

Dipl.-Ing. Franz Geilhofer:

Neuer Speicherraum für Hochquellenwasser

Wie vor rund 50 Jahren, so steht auch heute die Stadt Wien vor der Aufgabe, den wesentlich gesteigerten Ansprüchen an die öffentliche Wasserversorgung durch umfassende, großzügige Maßnahmen gerecht zu werden.

Die Zeit bleibt nicht stehen

So wie damals durch das sprunghafte Wachstum der Stadt der Bau einer zweiten Hochquellenleitung notwendig wurde, ist heute durch den gesteigerten individuellen und industriellen Bedarf wieder die Notwendigkeit eingetreten, erhebliche Wassermengen zusätzlich zu beschaffen und zu verteilen. Noch im Jahre 1937 deckte die Ergiebigkeit der beiden Hochquellenleitungen nicht nur dauernd den gesamten Bedarf der Stadt, sondern darüber hinaus stand immer eine erhebliche Überschussmenge zur Verfügung, die zur Erzeugung von elektrischem Strom verwendet wurde. Der seit etwa zehn Jahren ständig steigende Gesamtverbrauch hat dazu geführt, daß die beiden Hochquellenleitungen nur mehr 80 bis 90 Prozent des Bedarfes decken; die fehlenden Mengen müssen durch die Grundwasser- und Spitzendeckungswerke aufgebracht werden, die seit

dem Jahre 1938 nach und nach entstanden sind, zunächst nur als Notreserve während des Krieges gedacht waren, heute aber auch aus dem friedensmäßigen Betrieb nicht mehr wegzudenken sind. Wenn diese Art der Beschaffung zusätzlicher Wassermengen notgedrungen auch derzeit noch weiter ausgebaut wird, kann sie doch niemals als Dauerzustand betrachtet werden. Sie ist vielmehr nur ein Provisorium bis zur Vollendung jener großen Neuanlagen, für die die Studien und Vorarbeiten bereits in vollem Gange sind und deren Verwirklichung von Jahr zu Jahr dringender wird.

Vergrößerung des Speicherraumes

Hand in Hand mit der Beschaffung zusätzlicher Wassermengen muß auch eine entsprechende Vergrößerung des Speicherraumes im Stadtgebiet gehen. Doch wird diese Notwendigkeit nicht erst mit dem Eintreffen der erhöhten Zuflüsse eintreten; sie besteht vielmehr schon heute oder sogar gerade heute. In der jetzigen Zeit der empfindlichen Wasserknappheit ist die Speicherung möglichst großer Vorräte besonders wichtig, denn die Ergiebigkeit der beiden Hochquellenleitungen ist großen Schwankungen unter-

worfen; vor allem aber hängt die zusätzliche Förderung in den Grundwasserwerken entscheidend von Faktoren ab, die sich dem Einfluß der Wasserwerke entziehen, so die immer wiederkehrenden Stromausfälle und Spannungsschwankungen, die die Förderleistung der Pumpen sehr stark beeinträchtigen.

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Die Städtischen Unternehmungen

*

Wiener Notizen

*

Das „Gatterhölzl“ in Meidling

*

Gemeinderatsausschuß III

*

Gemeinderatsausschuß V

*

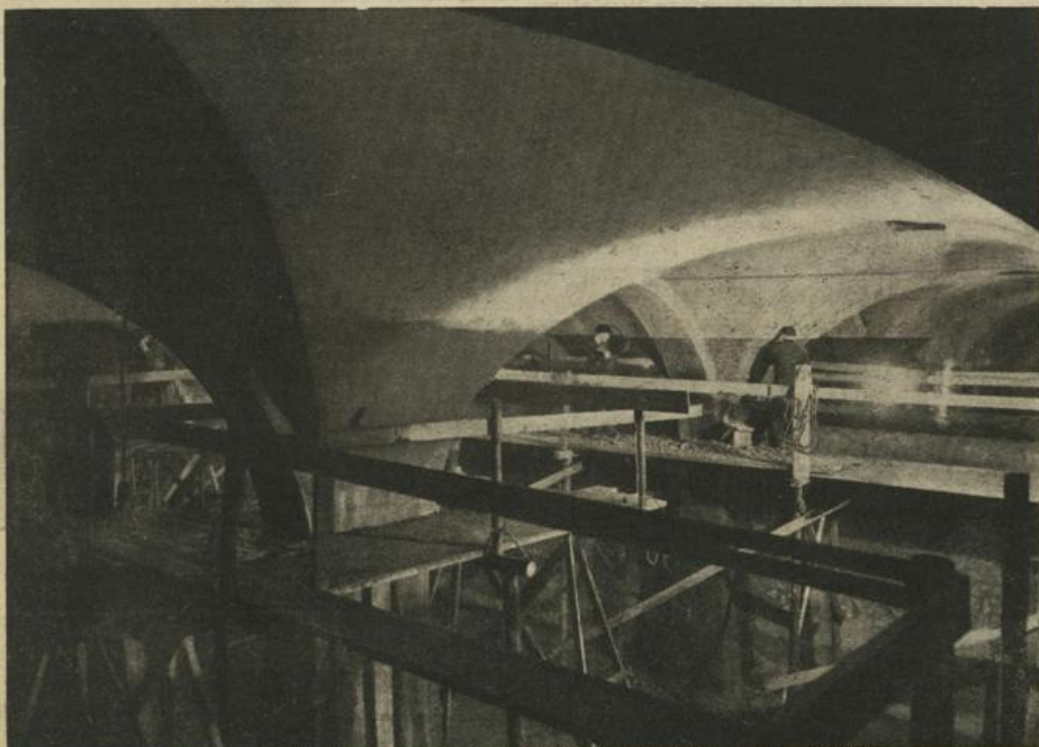
Vergebung von Arbeiten

*

Baubewegung

*

Kleiner Anzeiger

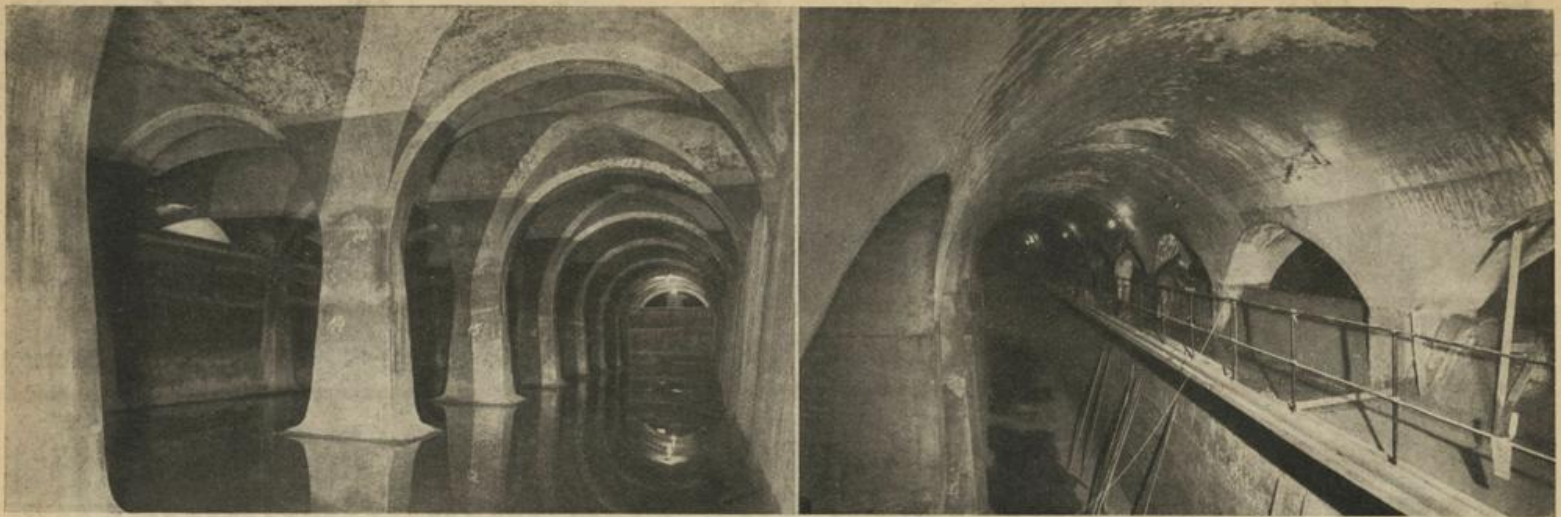


Behälter Rosenhügel: Arbeiten an der Erhöhung des Schleifputzes der Pfeilerköpfe

12.000 — und Du?

Seit die Porträtaussstellung der Städtischen Sammlungen im Wiener Rathaus eröffnet wurde, haben sie mehr als 12.000 Besucher gesehen. Das ist eine Zahl, die vielleicht für ein Fußballmatch nicht sehr viel bedeuten will, die aber für eine museale Ausstellung sagt, daß der Weg, der hier eingeschlagen wurde, richtig ist.

Die Städtischen Sammlungen bergen eine so große Zahl von Schätzen, von denen viele Wiener gar keine Ahnung haben, daß es alle Kreise der Bevölkerung freudig begrüßt haben, als nach dem Krieg die ersten Ausstellungen dieser Art eröffnet wurden. Seither haben die Städtischen Sammlungen immer wieder versucht, aus ihren reichen Beständen zu aktuellen Anlässen kleine Ausstellungen zusammenzustellen. Darüber hinaus aber kann ohne Übertreibung behauptet werden, daß heute keine historische Ausstellung in Wien auf die Mitwirkung der Städtischen Sammlungen verzichten könnte. Die erfolgreichste und am meisten Interesse erweckende Schau der Städtischen Sammlungen bildete jedoch zweifellos die Porträtaussstellung. Sie gibt vor allem den veranstaltenden Stellen die Gewißheit, daß das Interesse der Wiener an ihrer Stadt und deren



Behälter Rosenhügel: Der Schleifputz ist bereits fertiggestellt — Behälter Gallitzinstraße: Blick auf die erhöhte Trennungswand der beiden Kammern

Fortsetzung von Seite 1

tigen oder auch die dauernd außerordentlich niedrigen Brunnenwasserstände, die häufig zur vorübergehenden Einstellung des einen oder anderen Werkes nötigen.

Ein neuer Behälter — 15 Millionen Schilling

Im alten Stadtgebiet steht derzeit ein Speicherraum von 480.000 Kubikmeter, verteilt auf 21 Behälter, zur Verfügung. Da der Inhalt eines Behälters aus betrieblichen und hydraulischen Gründen niemals zur Gänze an das Versorgungsnetz abgegeben werden kann, sondern höchstens bis auf einen Wasserstand von etwa 1 m gesenkt werden darf, beträgt der nutzbare Speicherraum

nur etwa 380.000 Kubikmeter. Daß diese Menge — einstmals der doppelte Tagesverbrauch — derzeit kaum mehr als dem Gesamtbedarf eines heißen Tages entspricht, ist nicht von so ausschlaggebender Bedeutung wie der Umstand, daß der nutzbare Speichervorrat beim Ausfallen der einen oder anderen Hochquellenleitung oder eines Grundwasserwerkes die Fehlmengen bis zur Behebung der Lieferungsunterbrechung decken muß. Nun sind an den Leitungskanälen, Stollen, Aquädukten und anderen Anlagen der Hochquellenleitungen umfangreiche dringendste Instandsetzungsarbeiten nötig, die aber nur schrittweise, bei abgeschalteter Leitung, vorgenommen werden können. Die für die Durchführung solcher Arbeiten zur Verfügung stehende Zeit ist durch die Speichermengen begrenzt und beträgt derzeit, je nach der Quellenergiebigkeit der in Betrieb bleibenden Hochquellenleitung, 34 bis 60 Stunden, eine Zeitspanne, die auf alle Fälle sehr kurz ist, in der aber gewisse Arbeiten überhaupt nicht durchgeführt werden können. Schon aus diesem Grunde ist die Vergrößerung des Speicherraumes die vordringlichste Aufgabe. Der Neubau eines Behälters mit einem nutzbaren Speicherraum von etwa 60.000 Kubikmeter, der einen Fassungsraum von zirka 70.000 Kubikmeter erhalten müßte, würde mit den derzeitigen Baupreisen rund 14 bis 15 Millionen Schilling kosten.

Das Ei des Kolumbus

Der gleiche Effekt kann aber auf eine andere Weise mit einem Bruchteil der genannten Summe erzielt werden. Eine Anzahl der bestehenden Behälter ist so gebaut — dank der seinerzeitigen großzügigen Anlage —, daß der jetzige Höchstwasserspiegel ohne Gefährdung des Bauwerkes um etwa 1 m überschritten werden könnte. Anläßlich der ohnedies nötigen Instandsetzungsarbeiten am wasserdichten Verputz und an den Bedienstungen in den Behälterkammern wird nun der wasserdichte Verputz entsprechend höhergeführt. Mit geringfügigen Änderungen der hydraulischen Einrichtungen lassen sich die so behandelten Behälter um 1 m überstauen. Die Kosten des auf diese Weise neugewonnenen Speicherraumes belaufen sich — einschließlich der auf alle Fälle auflaufenden Instandsetzungskosten, die davon nicht zu trennen sind —, je nach den örtlichen Verhältnissen auf 25 bis 30 Schilling pro Kubikmeter gespeicherten Wassers gegenüber 200 bis 220 Schilling pro Kubik-

meter für einen neuen Behälter. Dabei werden noch die Herstellungskosten für den toten Raum — der Tiefwasserstand von etwa 1 m — erspart.

Billiger, schneller und besser verteilt

Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß der zusätzlich gewonnene Raum nicht örtlich massiert, sondern schon im Stadtgebiet verteilt ist und daß er sofort nach Fertigstellung einer Kammer zur Verfügung steht, während bei einem Neubau die Auswirkung erst nach Abschluß der gesamten Bauarbeiten eintreten würde. Bisher sind die Arbeiten an drei Behältern (Rosenhügel, Hungerberg, Gallitzinstraße) im Gange und es ist zu erwarten, daß bereits im kommenden Sommer ein zusätzlicher Speicherraum von 15.000 bis 20.000 Kubikmeter zur Verfügung stehen wird.

Zugleich wird — noch dazu kostenlos — das dritte Problem, das mit der Erweiterung der gesamten Wasserversorgung zusammenhängt, einer teilweisen Lösung zugeführt. Zu Zeiten besonders hoher Wasserverbräuche ist die Speisung mancher Behälter durch die Überlastung der Haupttransportleitungen oft unzureichend. Abhilfe wäre auf normale Weise nur durch die Erbauung neuer Haupttransportleitungen oder zusätzlicher Drucksteigerungswerke zu schaffen. Durch die Möglichkeit, nach Belieben einzelne Kammern der Lieferbehälter zu überstauen, kann das Druckgefälle in den betreffenden Leitungen erheblich erhöht werden. Damit wird auch eine beträchtliche Steigerung der Durchflußgeschwindigkeit und damit eine wesentlich bessere Belieferung der notleidenden Behälter erzielt.

Auf diese Weise und mit Hilfe der Spitzendeckungswerke und entsprechender Betriebslenkung wird es möglich sein, die Zeit bis zur Vollendung der projektierten größeren Anlagen zu überbrücken.

Statt Königsgeburtstagsfeier — Geschenk für Bedürftige

Mohammed Aly Sadek Bey, der ägyptische Geschäftsträger in Österreich, übersandte an Bürgermeister Dr. h. c. Körner einen Scheck auf 3000 Schilling mit der Bestimmung, das Geld für die Bedürftigsten zu verwenden. Der Betrag war ursprünglich für eine Feler anlässlich des Geburtstages des ägyptischen Königs am 11. Februar bestimmt. König Farouk I. hat jedoch wegen des Krieges in Palästina alle diese Veranstaltungen abgesagen lassen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner richtete an den ägyptischen Geschäftsträger ein herzliches Dankschreiben.

Persönlichkeiten in Vergangenheit und Gegenwart sehr groß ist. Das mag als erfreuliches Zeichen in einer Zeit gelten, in der manche glauben, daß Freistilringkämpfe der Ausdruck Wiener kultureller Gesinnung seien.

Es ist für den Besucher der Porträtausstellung ein ganz eigenartiger Reiz, hier die großen und oft gegensätzlichen Persönlichkeiten seiner Heimatstadt friedlich versammelt zu sehen. Manche Erinnerungen werden wohl bei den älteren Leuten wach, während die jüngeren vielleicht zum erstenmal die akustische Vorstellung eines Namens mit der visuellen in Verbindung bringen können. Jeder, welcher Herkunft er immer sei und welchen Bildungsgrad er auch besitzt, wird hier Bekanntes und Interessantes finden. Denn die Grenzen dieser Ausstellung sind so weit wie möglich gezogen. Der Sportler findet seine Lieblinge genau so, wie der alte Parteigänger seine verehrten Vorbilder; der Theaterenthusiast von einst kann hier beim Anblick bekannter Schauspieler noch einmal die Erinnerung an große Aufführungen wach werden lassen, wie auch der fanatische Kinobesucher „seine“ Lieblinge findet. Freilich, lückenlos ist die Porträtausstellung auch nicht; kann sie schließlich nicht sein, weil dies eine Aufgabe wäre, die Unmögliches verlangte. Aber sie gibt einen gut gewählten bunten Querschnitt durch das Wiener Leben, eben „Wiener Porträts“.

Nicht mehr allzu lange wird man die schöne Ausstellung genießend und beschaulich durchwandern können. Neues Material will aus den Lagern und Depots an das Licht der Öffentlichkeit. So fordern die Städtischen Sammlungen die Wiener auf, noch rasch ins Rathaus zu kommen: Bisher 12.000 Besucher — und Du? fragen die Ankündigungstafeln bei den Eingängen.

Wäre es nicht gut, die „Wiener Porträts“ auch gesehen zu haben? Vielleicht nächsten Sonntag vormittag...? —sel

Die Städtischen Unternehmungen

Der Amtsführende Stadtrat für die städtischen Unternehmungen, Dr. Erich Exel, hielt in der Sitzung des Wiener Gemeinderates am 22. Dezember 1948 ein Referat, aus dem wir folgendes entnehmen:

Die Wiener Elektrizitätswerke schließen mit einem Jahresgewinn von 600.000 Schilling und werden im kommenden Jahr 750 Millionen Kilowattstunden bereitstellen, gegenüber 670 Millionen im Jahr 1948. Sie führen einen heroischen Kampf gegen das Klima, gegen die Verhältnisse auf dem Wirtschaftssektor, vor allem gegen die sicherlich erfreuliche Tatsache eines steigenden Konsums. So betrug der Gesamtverbrauch in Wien am 15. Dezember 1937 1.369.000 Kilowattstunden, am 8. Dezember 1948 jedoch 3.144.000 Kilowattstunden. Nur 27 Prozent dieses enormen Bedarfes können die Wiener Elektrizitätswerke selbst erzeugen, 63 Prozent müssen aus den Bundesländern zugeführt werden und 10 Prozent liefern die Wasserwerke Opponitz und Gaming.

Im Rahmen des Ausbaues der Wiener Kraftwerke zu einem großen, kalorischen Stützpunkt ist im Finanzplan die Anschaffung eines Hochleistungskessels für das Kraftwerk Engerthstraße im Betrag von 27 Millionen und im Kraftwerk Simmering die Aufstellung von zwei Hochleistungskesseln mit Gesamtkosten von 35 Millionen Schilling vorgesehen. Der erste Kessel wird bereits im März 1950 in Betrieb genommen werden können. Mit der Verwendung dieser Kessel können dann endlich die von den Bundesstellen immer wieder vorgebrachten Vorwürfe zurückgewiesen werden, daß die Wiener Elektrizitätswerke mit ihren überalterten Kesselanlagen unökonomisch arbeiten.

Die Bedeckung der 104,5 Millionen Schilling betragenden Ausgaben erfolgt im kommenden Jahr noch aus den laufenden Einnahmen, 1950 werden jedoch zweifellos Kreditoperationen notwendig sein.

Die Wiener Gaswerke schließen mit einem Erfolg von 400.000 Schilling. Für das kommende Jahr ist eine Erzeugung von 320 Millionen Kubikmeter Kohlen- und Generatorgas und ein Bezug von 50 Millionen Kubikmeter Erdgas vorgesehen. Nahezu Dreiviertel der gesamten verkauften Gasmenge kommt den Haushalten zugute. Die Wiener Gaswerke konzentrieren 90 Prozent der Kapazität aller österreichischen Gaswerke in Wien. Mit größter Gewissenhaftigkeit werden alle Errungenschaften in der ganzen Welt beobachtet. Hier wäre auch eine großzügige Planung am Platze, um die sich aus der Kohlendestillation ergebenden Ausgangsstoffe für pharmazeutische Artikel der Heilmittelindustrie zur Verfügung zu stellen, damit nicht unnötigerweise Medikamente importiert werden müssen.

Die Horizontalkammeröfen im Werk Simmering sollen um 25 Kammern erweitert werden, für eine Erneuerung der Kammerofenanlagen im Werk Leopoldau sind 24,5 Millionen Schilling präliminiert.

Auch die Gaswerke führen einen schweren Kampf mit Rücksicht auf den steigenden Verbrauch, der mit den allgemeinen Wiederaufbauarbeiten zusammenhängt. So betrug zum Beispiel am 21. Dezember die Gasabgabe 1.423.000 Kubikmeter, eine Höchstmenge, die die Gaswerke seit ihrem Bestehen auch in

normalen Friedenszeiten überhaupt noch nie zu leisten hatten.

Ein großes Sorgenkind sind die Wiener Verkehrsbetriebe. Nach Abschluß des zweiten Lohn- und Preisabkommens erhöht sich der Ansatz an Personalausgaben von 117 auf 128,3 Millionen Schilling. Obwohl kein Mangel an Kundschaft verzeichnet werden kann, schließen die Verkehrsbetriebe mit einem Defizit von 29 Millionen Schilling.

Bei der Straßenbahn und der Stadtbahn ist eine Beförderungsleistung von 550 Millionen Fahrgästen vorgesehen, bei den Autobuslinien 14,5 Millionen Fahrgäste und 2,6 Millionen Obusfahrgäste. Der Wagenpark der Verkehrsbetriebe befindet sich in einem bedenklichen Zustand. Bekanntlich haben die Wiener Verkehrsbetriebe bei einer österreichischen Firma 50 Triebwagen in Arbeit gegeben, von denen jeder ohne Motor 8,5 Tonnen Eisen erfordert. Ferner ist der Kauf von 40 gebrauchten, vierachsigen Triebwagen in den Vereinigten Staaten geplant. In Amerika an Ort und Stelle angestellte Studien konnten positiv abgeschlossen werden, so daß diese Wagen eventuell schon im Sommer 1949 im Wiener Straßenbild erscheinen werden. Zunächst werden sie auf den Linien nach Floridsdorf eingesetzt, wobei Umbauarbeiten der Gleisanlagen mit einem Sachaufwand von 1 Million Schilling notwendig sind.

Die Wiener Städtische Brauerei spiegelt den allgemeinen Gesundheitsprozeß unserer Wirtschaft wider. 1949 wird dieses Unternehmen 130.000 Hektoliter ausstoßen, möglicherweise noch mehr. Der Erfolgsplan des Betriebes schließt mit einem Jahresgewinn von rund 1,2 Millionen Schilling. Durch die Erzeugung höhergradigen Bieres ist der Absatz wesentlich gestiegen.

Die Städtische Bestattung präliminiert einen Jahresgewinn von 100.000 Schilling. Erfreulicherweise ist ein Rückgang der

Wiener Notizen

Schweizer Gewerkschaftsjugend beim Bürgermeister

Neun Angehörige der Jugendsektion der schweizerischen Bau- und Holzarbeitergewerkschaft, die sich auf einer Studienreise durch Österreich befinden, wurden von Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Rathaus empfangen. Die jungen Arbeiter hatten sich vorher schon einige Tage in der Gewerkschaftsschule Schloß Weinberg und in Linz aufgehalten.

Feier in der Sesselweis-Klinik

In Anwesenheit des amtsführenden Stadtrates für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, fand in der Sesselweis-Frauenklinik eine kleine Feier anlässlich des 60. Geburtstages von Professor Dr. Hans Heidler statt. Nach einer Würdigung seiner Verdienste durch einen Assistenten der Klinik führte Vizebürgermeister Weinberger aus, daß der in der ganzen Welt bekannte Begriff „Sesselweis“ durch Professor Heidler und seine Arbeit neuen Impuls erhalten hat.

Sterbefälle als Folge der fortschreitenden Gesundung festzustellen. Für 1949 wurden 16.000 Sterbefälle als Berechnungsgrundlage angenommen. Es wurde auch ins Kalkül gezogen, daß mit Rücksicht auf die Geldknappheit im kommenden Jahr die billigeren Klassen vorgezogen werden.

Die Gewista ist in Wien eigentlich ein Monopolunternehmen. Im Erfolgsplan sind bereits die kommenden Wahlen einkalkuliert und ein Plakatschlag mit 2,5 Millionen Schilling angenommen worden.

Bei den Landwirtschaftsbetrieben zeigt sich im Wirtschaftsplan zum erstenmal ein Jahresgewinn von rund 537.000 Schilling, dies vor allem deshalb, weil für den Getreideanbau größere Flächen vorgesehen sind und eine Gesundung in der Preisstellung festzustellen ist. Gegenwärtig ist ein Preis von 85 Schilling für 100 kg Getreide, im Überkontingent von 135 Schilling vorgesehen.

Das „Gatterhölzl“ in Meidling

Das Meidlinger Heimatmuseum in der Bischoffgasse zeigt ständig wechselnde Sonderausstellungen, gegenwärtig „Neuerwerbungen seit 1945“ und „80 Jahre Gatterholzgasse“. Das Gatterhölzl, einst ein Wald von Perchtoldsdorf bis zur alten Stephanskirche, wurde immer kleiner, bis schließlich nur die sogenannte „Remise“ zwischen Schönbrunn und der Trainkaserne in Meidling übrig blieb. Nun ist auch sie verschwunden. Nur im Springerpark steht noch eine Föhrengruppe und ein kleiner geschlossener Baumbestand als letzter Rest unter Naturschutz. Eine Gasse in Meidling auf dem Gebiete des einstigen Waldes führt heute den Namen Gatterholzgasse. Achtzig Jahre ist es her, daß dort das erste Haus gebaut wurde. Die Sonderschau, gleichsam die „Kulturgeschichte einer Wiener Vorortgasse“, zeigt erst das Gatterhölzl in Geschichte, Dichtung, Musik und bildender Kunst, dann die Entstehung der Gasse. Dann folgen die 26 Hausbögen mit den topographischen Bezeichnungen, mit Baujahr, Beschreibung des Hauses und Reihe der Besitzer, weiters die nennenswerten Bewohner. Die „Werke“ dieser Bewohner geben ein buntes Mosaik von Bildern in verschiedenen Techniken, Kompositionen, Büchern und Plastiken. Wie viele Sehnsucht nach künstlerischen Erfolgen spricht daraus. Freilich bleibt es häufig nur beim Sehnen, manchmal aber wird es doch ein Treffer ins Schwarze, wie zum Beispiel das einst viel und gern gesungene Wiener Lied „Mein Paradies“ von J. F. Schmalhofer. Oder der Kleinfuhrwerker, der einen jährlich erscheinenden „Illustrierten Almanach für österreichische Kur-

orte und Sommerfrischen“ herausgibt! Auch der Konstrukteur eines Perpetuum mobile fehlt nicht. Dann eine lange Reihe von Porträts von Politikern, höheren Beamten, Wissenschaftlern, Baumeistern, Schauspielern, Heimatforschern, Virtuosen, Tänzerinnen, ein Verfasser von Lehrbüchern, ein Chormeister usw. Berühmte und bekannte Namen spielen herein: Der Maler Gustav Klimt, der tschechoslowakische Staatspräsident Klement Gottwald, über den der Friseur in der Gatterholzgasse viel zu erzählen weiß, als der heutige tschechische Staatsmann noch Tischlergeselle in Meidling war. Auch bekannte Wiener Gelehrte, so der jugoslawische Folklorist Dr. Josef Karasek, der Bildhauer Kubicek, der Bildhauer Pass, von dem die steinernen Adler auf der Hietzinger Brücke stammen. Auch eine andere Wiener Berühmtheit, der Einbrecherkönig Breitwieser, ist oft in der Gatterholzgasse erschienen. In dieser ausgesprochenen Wäschergasse holte sich J. M. Kupfer die Typen seiner Bilder. Über ein Haus liegt eine sehr interessante Hauschronik vor. — Und das alles in einer Wiener Vorortgasse mit 26 Häusern.

Die Besuchszeiten im Meidlinger Heimatmuseum, Wien 12, Bischoffgasse 10, sind Sonntag von 9 bis 12 Uhr und Dienstag von 17 bis 19 Uhr. Freier Eintritt.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 31. Jänner 1949 ausgegebene 3. Stück enthält eine Verordnung des Landeshauptmannes vom 21. Dezember 1948, betreffend die Festsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes der Hausbesorger.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 25. Jänner 1949

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GR. Hiltl, Kaps, Dr. Neubauer, Steinhardt, Dr. Trautzi, Hans Winter, Karl Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior, Friedlaender, Dior, Dr. Wagner.

Entschuldigt: Die GR. Leibetseder, Nödl, Seifert, Dr. Stemmer.

Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatte: GR. Dr. Trautzi.

(A.Z. 4/49; M.Abt. 7—630/48.)

In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses III vom 16. März 1948 (A.Z. 12/48) wird der Verkaufspreis für den Fundus der Wiener Volksoper mit 1.600.000 S unter der Bedingung festgesetzt, daß damit alle wie immer gearteten finanziellen Ansprüche der Bundestheaterverwaltung gegen die Stadt Wien aus dem Rechtstitel der seinerzeitigen Überlassung des Opernhauses der Stadt Wien, beziehungsweise Übernahme des Personals, der Mietverträge und des Fundus (Punkt 2, 3 und 5 der Bedingungen für die Überlassung der Gebäude der Wiener Volksoper und des Theaters an der Wien) mit Ausnahme einer Ersatzforderung von 15.871,37 S erloschen sind.

Berichterstatte: GR. Hans Winter.

(A.Z. 10/49; M.Abt. 7—463/48.)

In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses III vom 10. Februar 1948 (A.Z. 9/48), mit dem unter anderen auch die städtische Wohnhausanlage XIX B in Wien 19, Obkirchergasse 16, Sonnbergplatz Nr. 9—10 und Leidesdorfgasse 1, 2, 2a, 2b, 3a, 4 und 4b, nach dem Gruppenführer des Republikanischen Schutzbundes und Februar-kämpfer Emil Svoboda in „Svobodahof“ neubenannt wurde, wird nunmehr die städtische Wohnhausanlage XIX F in Wien 19, Heiligenstädter Straße 80, in „Svobodahof“ neubenannt. Der Text der Erläuterungstafel bleibt unverändert.

Berichterstatte: GR. Karl Winter.

(A.Z. 8/49; M.Abt. 7—159/49.)

Zur Deckung der Mehrkosten für die Studienreise von neun Volksbildnern nach England wird der Betrag von 1134 S, bedeckt auf Ausgabenrubrik 301/32, genehmigt.

Berichterstatte: GR. Steinhardt.

(A.Z. 5/49; M.Abt. 10—16/49.)

Für vorteilhafte Ankäufe hochwertiger Sammelstücke wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 29, Erwerbung von Sammelstücken, Ausgrabungen, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 4600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 311, Körpersport, unter Post 6, Einnahmen aus Verkäufen, zu decken ist.

(A.Z. 6/49; M.Abt. 10—30/49.)

Für Mehrauslagen infolge Ausstattung der Bibliothek und der Modesammlung mit einschlägigen fachwissenschaftlichen Büchern, Zeitschriften und Journalen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 22, Inventarerhaltung, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1900 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubriken 311, Körpersport, unter Post 6, Einnahmen aus Verkäufen, mit 1470 S, und 309, Städtische Sammlungen, unter Post 2a, Eintrittsgelder und Kleiderablagegebühren, mit 430 S zu decken ist.

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 11. Jänner 1949

Vorsitzender: GR. Platzer.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die GR. Bock, Franz, Heigelmayr, Dr. Kirschbichler, Kowatsch, Steinhardt, Unger, Weber, OMagRe. Dr. Tait und Singer, Dr. Fischer, AR. Beiler.

Entschuldigt: Die GR. Alt, Glinz und Seifert.

Schriftführer: Reisinger.

GR. Platzer eröffnet die Sitzung und begrüßt, an Stelle des durch Mandatzurücklegung ausgeschiedenen GR. Franz Olah, den in den Gemeinderatsausschuß V neugewählten GR. Johann Bock.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt.

Berichterstatte: VBgm. Weinberger.

(A.Z. 64/48; M.Abt. 17—M—11541/48.)

Der dem Gemeinderatsausschuß V zur Beschlusfassung vorgelegte Entwurf einer Hausordnung sowie die Bestimmungen über die Vornahme von Wahlen der Pflinglinge für die Pflinglinge in den Altersheimen der Stadt Wien wird genehmigt.

(A.Z. 156/48; M.Abt. 17—VI—1510/48.)

Für die Instandsetzungsarbeiten im Kinderheim Schloß Wilhelminenberg wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 403, Erziehungsheime, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derzeitiger Ansatz 398.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 110.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 403, Erziehungsheime, unter Post 2c, Verpflegungskostenzahlungen, fremde Fürsorgeverbände, gedeckt ist. (§ 99 G.V.)

(A.Z. 162/48; M.Abt. 17—VIII—5301/48.)

Verpflegkostenerhöhungen in den Wiener städtischen Wohlfahrtsanstalten (§ 99 G.V. an den Gemeinderat).

(A.Z. 160/48; M.Abt. 17—VI—1695/48.)

1. Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Wäsche für das Obdachlosenheim, 9, Alserbachstraße 23a wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derzeitiger Ansatz 76.500 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 60.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, Post 2d, Verpflegungskostenzahlungen, Privatparteien und sonstige Stellen, zu decken ist.

2. Die vom Stadtsenat am 17. August 1948, Pr.Z. 1350/48 (M.Abt. 17—VI—1415/48) genehmigte Bedeckung einer Überschreitung der Post 512.22 in der mit St.B.A.Dion—H.Gr. V—91/48 erfolgten Freigabe der Sperre von 16.000 S der Post 422.22 wird storniert und die Überschreitung der Post 512.22 von 16.000 S in Mehreinnahmen der Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, Post 2d, Verpflegungskostenzahlungen: Privatparteien und sonstige Stellen, bedeckt, (§ 99 G.V.)

(A.Z. 155/48; M.Abt. 17—VI—1392/48.)

Beschaffungskredit des Zentrallagers des Anstaltenamtes, zweite Erhöhung (§ 93 G.V. an den GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat).

(A.Z. 154/48; M.Abt. 17—I—2088/48.)

Sanatorium Wienerwald in Feichtenbach; Abschluß eines Pachtvertrages (§ 93 G.V. an den Stadtsenat und Gemeinderat).

(A.Z. 153/48; M.Abt. 17—VI—1616/48.)

Für Mehrerfordernisse der Rubriken 403, 421, 422, 512, 513 und 514 werden im Voranschlag 1948 laut beiliegender Aufstellung 1.198.270 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Post 2e. Besondere Gebühren für ärztliche Leistungen, Post 3, Beiträge und Ersätze, Post 4, Miete und dergleichen, Post 6, Verkaufserlös und Post 9, sonstige Einnahmen, im Gesamtbetrag von 1.198.270 S (Detail laut Beilage) zu decken sind. (§ 99 G.V.)

(A.Z. 152/48; M.Abt. 17—VI—1672/48.)

Für die Unterteilung von Sälen im ehemaligen Krankenhaus Wieden wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter Post 51, bauliche Investitionen (derzeitiger Ansatz 50.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 60.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter Post 2d, Verpflegungskostenzahlungen: Privatparteien und sonstige Stellen, zu decken ist. Mit diesen Mehreinnahmen ist bis Ende 1948 mit Sicherheit zu rechnen. (§ 99 G.V.)

(A.Z. 148/48; M.Abt. 17—VI—1465/48.)

Für die durch die Auswirkungen des letzten Lohn- und Preisabkommens und die erhöhte Anlieferung entstandenen Mehrauslagen der A.R. 514, Post 22 und 24 der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ wird im Voranschlag 1948 zu Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 280.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 120.000 S und zu Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 2.994.100 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 600.000 S genehmigt. Die Bedeckung der beiden Überschreitungen wird in den vom Amtsführenden Stadtrat für das Finanzwesen am 23. September 1948 (M.Abt. 17—VI—1465/48) freigegebenen Sperrbeträgen der Post 54, Inventaranschaffungen gefunden, und zwar:

Bedeckung für Post 22, Inventarerhaltung:	
Rubrik 403, Post 54, Inventaranschaffungen	20.000 S
Rubrik 512, Post 54, Inventaranschaffungen	100.000 S
	120.000 S
Bedeckung für Post 24, Verbrauchsmaterialien:	
Rubrik 421, Post 54, Inventaranschaffungen	160.000 S
Rubrik 513, Post 54, Inventaranschaffungen	370.000 S
Rubrik 514, Post 54, Inventaranschaffungen	70.000 S
	600.000 S

(§ 99 G.V.)

(A.Z. 1/49; M.Abt. 17—III/K.Sp.—6105/48.)

C. M. Frank Kinderspital der Stadt Wien-Lilienfeld (Quotenerhöhung, an den GRA II und Stadtsenat).

Berichterstatte: GR. Heigelmayr.

(A.Z. 163/48; M.Abt. 17—III/AK.—6621/48.)

Die vertragliche, leihweise Überlassung eines Teilgrundstückes auf dem Territorium

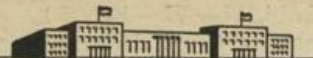
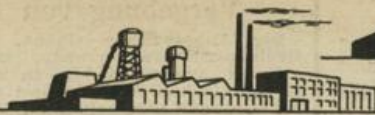
ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH- TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

A 249 b

In allen Bauten...


WERTHEIM-AUFZÜGE

WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-5-45

der Neuen Wiener Kliniken an der Prechtlgasse im Ausmaße von zirka 700 m² an der phys.-techn. Versuchsanstalt für Wärme- und Schalltechnik am Technologischen Gewerbemuseum auf die Dauer von drei Jahren, für die Folgezeit mit halbjähriger Aufkündigung, zum Zwecke der Errichtung von Schalprüfständen gegen Entrichtung eines Anerkennungszinses wird genehmigt.

(A.Z. 145/48; M.Abt. 17—VIII—5249/48.)

Die Abschreibung der Verpflegungskostenforderung der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“, gegen den ehemaligen Gaufürsorgeverband Steiermark im Betrage von 1537.20 S und der Verpflegungskostenforderung der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau gegen die ehemalige Verwaltungskommission in Prag im Betrage von 5875.13 S wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

Berichterstatte: GR. Bock.

(A.Z. 146/48; M.Abt. 17—VI—1460/48.)

Für erhöhte Fahrkosten für das Anstaltspersonal wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 25, Aufwandschädigungen (derzeitiger Ansatz 25.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3250 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 9, Sonstige Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Weber.

(A.Z. 147/48; M.Abt. 17—VI—2871/47.)

Die in den städtischen Herbergen für Obdachlose im Jahre 1944 im Zusammenhange mit den Kriegereignissen aufgelaufenen Nüchtingsgebühren, und zwar für
 Fahrbereitschaft Wien per . . . 5110 80 S
 Volksdeutsche Mittelstelle per . . . 718 40 S
 zusammen: 5829.20 S

werden infolge Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

Berichterstatte: GR. Unger.

(A.Z. 149/48; M.Abt. 15—9093/48.)

Für Mehrkosten für die Kraftwagensteuer der Desinfektionswagen, infolge Nachzahlung für das Jahr 1947 und teilweiser Vorauszahlung für das Jahr 1949 wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 503, Entseuchungs- und Absonderungsanstalt, unter Post 27, Steuern und Versicherungsprämien für die Desinfektionswagen (derzeitiger Ansatz 3650 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1170 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 503, Entseuchungs- und Absonderungsanstalt, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Steinhart.

(A.Z. 151/48; M.Abt. 17—VI—1465/48.)

Für die durch die Auswirkungen des letzten Lohn- und Preisabkommens und die erhöhte

Anlieferung entstandenen Mehrauslagen der Rubrik 515, Rettungsdienst und Krankentransport, Post 22, 23 und 25, wird im Voranschlag 1948 zu Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 564.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 246.000 S zu Post 23, Dienstkleider (derzeitiger Ansatz 3000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S und zu Post 25, Aufwandschädigungen (derzeitiger Ansatz 1300 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 850 S genehmigt.

Die Bedeckung der Überschreitungen wird in den vom Amtsführenden Stadtrat für das Finanzwesen am 23. September 1948 (M.Abt. 17—VI—1465/48) freigegebenen Sperrbeträgen der Post 54, Inventaranschaffungen gefunden, und zwar:

Bedeckung für Post 22, Inventarerhaltung:	
Rubrik 512, Post 54, Inventaranschaffungen	36.000 S
Rubrik 513, Post 54, Inventaranschaffungen	50.000 S
Rubrik 515, Post 54, Inventaranschaffungen	160.000 S
	246.000 S

Bedeckung für Post 23, Dienstkleider:	
Rubrik 512, Post 54, Inventaranschaffungen	3.000 S
Bedeckung für Post 25, Aufwandschädigungen:	
Rubrik 512, Post 54, Inventaranschaffungen	850 S

Berichterstatte: GR. Franz.

(A.Z. 158/48; M.Abt. 17—VI—1431/48.)

Für Mehrauslagen infolge Belagserhöhung in den Herbergen für Obdachlose durch An-

steigen der Zahl der Obdachlosen, Flüchtlinge und Rückwanderer, werden im Voranschlag 1948 zu Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter

Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 31.500 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von	14.870 S
Post 25, Aufwandschädigungen (derzeitiger Ansatz 2000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von	1.000 S
Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 20 000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von	12.000 S
Post 54, Inventaranschaffungen (derzeitiger Ansatz 56.500 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von	20 000 S
zusammen:	47.870 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter Post 2 c, Verpflegungskostenzahlungen, fremde Fürsorgeverbände und Körperschaften, mit 9.400 S
 unter Post 4, Miete und dergleichen, mit 34.100 S
 unter Post 6, Verkaufserlöse, mit 3.370 S
 und in der Minderausgaben der Post 26, Beförderungskosten, mit 1.000 S
 zusammen: **47.870 S**

zu decken sind.



*Wir stehen im Trauerfall
 mit Rat und Hilfe
 zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
 WIEN IV GOLDEGGASSE 19 - U 40-5-20 SERIE
 120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adamecz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzeile 97.

Berichterstatte GR. Kowatsch.

(A.Z. 144/48; M.Abt. 17 — VI — 1003/48.)

Für Mehrauslagen auf Grund der Erhöhung der Tarife der Straßen- und Bundesbahn und Erhöhung der Transportkosten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 26, Beförderungskosten (derzeitiger Ansatz 86.460 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 21.100 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 2a, Verpflegungskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken ist.

(A.Z. 159/48; M.Abt. 17 — VI — 1605/48.)

Für Mehrausgaben in den Kranken- und Wohlfahrtsanstalten durch die Kalorien-erhöhung und Regelung der Lebensmittelpreise, wird im Voranschlag 1948 zu

Rubrik 403, Erziehungsheime (derzeitiger Ansatz 4.258.900 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 353.000 S

Rubrik 421, Altersheime (derzeitiger Ansatz 7.295.800 S), eine zweite Überschreitung im Betrage von 457.000 S

Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose (derzeitiger Ansatz 600.000 S), eine erste Überschreitung im Betrage von 43.000 S

Rubrik 512, Krankenhäuser (derzeitiger Ansatz 13.954.500 S), eine dritte Überschreitung im Betrage von 468.000 S

Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten (derzeitiger Ansatz 21.536.500 S), eine dritte Überschreitung im Betrage von 506.000 S

Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten (derzeitiger Ansatz 3.594.100 S), eine dritte Überschreitung im Betrage von 205.000 S

zusammen: 2.032.000 S

unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 1a, Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital, zu decken ist.

Berichterstatte GR. Dr. Kirschbichler.

(A.Z. 161/48; M.Abt. 15 — 10020/48.)

Für unvorhergesehene Blutuntersuchungen infolge Pragmatisierung von zirka 8000 Gemeindebediensteten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 501, Gesundheitsschutz und Gesundheitsfürsorge, unter Post 27, Gebühren

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotbehalte (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

(M.Abt. 30 — K/13/8/49)

Vergebung der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßenunratskanals im 13. Bezirk, verlängerte Resselgasse, vom Lainzerbach-Spülbecken bis zur Dr. Schober-Straße.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 23. Februar 1949, 9 Uhr, in der Magistratsabteilung 30, 7, Hermannsgasse 24—28.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der Magistratsabteilung 30 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Flächenwidmungs- und BebauungsplanM.Abt. 18 — 150/48
Plan Nr. 1905

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der sogenannten Mayer-Siedlung im Steinbachtal im 14. Bezirk, Hadersdorf.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 14. Februar bis zum 1. März 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 3. Februar 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

und Beiträge für fachärztliche Untersuchungen, san.-pol. Leichenöffnungen, Röntgenuntersuchungen und dergleichen (derzeitiger Ansatz 37.800 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 501, Gesundheitsschutz und Gesundheitsfürsorge, unter Post 3a, Ersatzleistungen des Landesinvalidenamtes Wien-Niederösterreich, sowie von Krankenkassen und Ärzten, zu decken ist.

Johann DomaschkaZentralheizungen und
sanitäre Anlagen, Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20

Telephon B 25-5-55

A 674

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. Jänner bis 15. Jänner 1949 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

A. Es herrschen:

Rotlauf der Schweine: Im 22. Bezirk 2 Höfe (neu).

Hühnerpest: Im 10. Bezirk 1 Hof (neu), im 12. Bezirk 1 Hof (neu), im 16. Bezirk 1 Hof (neu), im 17. Bezirk 6 Höfe (4 Höfe neu), im 18. Bezirk 2 Höfe (neu), im 19. Bezirk 3 Höfe (neu), im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof (neu), im 25. Bezirk 2 Höfe (neu).

Zusammen: 9 Bezirke, 18 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

Hühnerpest: Im 2. Bezirk 1 Hof, im 3. Bezirk 1 Hof, im 4. Bezirk 1 Hof, im 8. Bezirk 1 Hof, im 10. Bezirk 6 Höfe, im 14. Bezirk 2 Höfe, im 24. Bezirk 3 Höfe

Zusammen: 7 Bezirke, 15 Höfe.

C. Erloschen:

Geflügelcholera: Im 24. Bezirk 1 Hof.
Hühnerpest: Im 24. Bezirk 1 Hof, im 26. Bezirk 3 Höfe.

Zusammen: 2 Bezirke, 4 Höfe.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. h.
(Veterinäramtsdirektor)**Kundmachung des Einigungsamtes**

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 56/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 10. Mai 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Bundesinnung der Gärtner und Blumenbinder, Wien 1, Stubenring 8—10, und dem OGB, Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft, Wien 6, Loquaipplatz 9, betreffend die Lohn- und Arbeitsregelung für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und gewerbliche Lehrlinge, mit Ausnahme von Angestellten für alle der Bundesinnung der Gärtner und Blumenbinder angehörenden Naturblumenbinder- und -händlerbetriebe Österreichs.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener-Zeitung“ Nr. 261 vom 7. November 1948 kundgemacht.

SPENGLEREI

Ges. gesch.

METALLWARENFABRIK

G. NOVOTNY

WIEN XIV/89, Märzstraße 130

Telephon A 31-4-78

A 713

für
Bau
und
Ornamente**Bautischlerei
Johann Stippl**

WIEN XXI/146, KAGRANER PLATZ 8

Telephon Nr. R 45-4-75

A 715/5

**AUTOKREDITSTELLE**

des Gewerbeförderungsinstitutes der

STADT WIEN**WIEN I, OPERNGASSE 6**

TELEPHON R 23-3-75 UND R 24-3-75

**FILIALEN IN DEN LANDESHAUPTSTÄDTEN
MASCHINEN- UND FAHRZEUGKREDITE**

A 275/3

**Bewachungsdienst
Helwig & Co.**

WIEN VII, Siebensterngasse 16

Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 230/35

Baubewegung

vom 21. bis 28. Jänner 1949

Neubauten

19. Bezirk: Hartackerstraße, Gst. Nr. 909/11, bauliche Herstellungen, Karl Ramharter, 8, Wickenburggasse 15/II, Bauführer Wiener Betriebs- und Baugesellschaft m. b. H., 1, Wallnerstraße 4 (M.Abt. 37 — Bb XIX 35/49).

Nußwaldgasse 5, bauliche Herstellungen, Gustav Oller und Franz Rockenbauer, 19, Nußwaldgasse 5, und 19, Sandgasse 12, Bauführer Fritz Straßgchwandner, 19, Kahlenberger Straße 2b (M.Abt. 37 — Bb XIX/557/48).

Grinzinger Straße 71—73, bauliche Herstellungen, Rosa und Katharina Muth, im Hause, Bauführer Firma Holzbau Anton Muth & Sohn, 19, Muthgasse 42 (M.Abt. 37 — Bb XIX/430/48).

Sieveringer Straße 116 a, bauliche Herstellungen, Anna Popper, im Hause, Bauführer Zimmermann Karl Kratzer, 19, Görgengasse 28 (M.Abt. 37 — Bb XIX/423/48).

Wildgrubgasse 44, bauliche Herstellungen, Josef Lier, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Möllers Witwe, 19, Schützengasse 6 (M.Abt. 37 — Bb XIX/414/48).

Heiligenstädter Straße 135, bauliche Herstellungen, Firma Carl Huber-Stiftung, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Eigner, 26, Weidling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — Bb XIX/366/48).

Heiligenstädter Straße 60, bauliche Herstellungen, Firma „Stuag“, Straßen- u. Tiefbauunternehmung, 1, Seilerstätte 18, Bauführer derselbe (M.Abt. 37 — Bb XIX/406/48).

Gregor Mendel-Straße 34, bauliche Herstellungen, Ilse Pöschl, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (M.Abt. 37 — Bb XIX/437/48).

Grinzinger Allee 30, bauliche Herstellungen, R. Müllner, im Hause, Bauführer Bmst. Peter Brich, 4, Schikanedergasse 13 (M.Abt. 37 — Bb XIX/201/48).

Hammerschmidtgasse 18, bauliche Herstellungen, Firma Oskar Czeija, Kommanditgesellschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Möllers Witwe, 19, Schützengasse 6 (M.Abt. 37 — Bb XIX/479/48).

Grinzinger Straße 147, bauliche Herstellungen, Firma „Watt AG“, im Hause, Bauführer Bmst. Mörtlinger & Tades, 6, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 37 — Bb XIX/450/48).

21. Bezirk: Erzherzog Karl-Straße 105, Einfamilienhaus, Anton und Leopoldine Dirnwöber, im Hause, Bauführer Bmst. Schmidt & Co., 22, Vernholzgasse 12 (M.Abt. 37 — Bb XXII/854/48).

22. Bezirk: Aspern, Siegesplatz 7, Ausweichlokal, Ferdinand Weiß, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Kühnls Witwe, 22, Aspern, Heldenplatz 5 (M.Abt. 37 — Bb XXII/802/48).

Eßling, Weigendsiedlung, Gst. 396/632, Siedlungshaus, Josef Wimmer, 7, Seidengasse 29/30, Bauführer Bmst. Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18 (M.Abt. 37 — Bb XXII/740/48).

Eßling, Fernkorngasse, Gst. 395/428, Einfamilienhaus, Anna und Emmerich Mautner, 10, Inzersdorfer Straße 33, Bauführer Bmst. Franz Schwindsackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — Bb XXII/827/48).

Hausgrundweg 7, Verkaufsstand, Rosa Major, 22, Konstanziagasse 51, Bauführer Bmst. Franz Biedermann, 13, Hietzinger Hauptstraße 55 (M.Abt. 37 — Bb XXII/809/48).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen

1. Bezirk: Fischerstiege 9, Herstellung der Fassade, A. Meisls Erben, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 13 (36/1767).

Rotenturmstraße 22, Lokalinstandsetzung, A'ois Höfner, 1, Seitenstettengasse 5, Bauführer Brüder Redlich, Hoch-, Eisenbeton- und Tiefbau, 3, Salmgasse 2 (36/1753).

Hohenstaufengasse 17, Planwechsel, Österreichische Nationalbank, 1, Rockhgasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Julius und Eduard Müller, 3, Keglgasse 45 (36/1631).

Grünangergasse 6, Vergrößerung der Portalöffnung, Anica Biteno, 1, Zeditzgasse 5, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, Kommanditgesellschaft, 10, Ettenreichgasse 28 (36/1627).

Neuer Markt 2, Kärntner Straße 16, Wohnhauswiederaufbau, Wilhelm Schrepfer, 3, Untere Weißgerber Straße 37, Bauführer unbekannt (36/1599).

Seilerstätte 28/14, Wandaufstellung, Rudolf Dorner, im Hause, Bauführer Bmst. W. u. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 19 (36/1494).

Stubenring 16, Herstellung eines Portals, Bauherr und Bauführer Firma „Asra“, 1, Stubenring 16 (36/1568).

Postgasse 13, Wohnhauswiederaufbau, Dr. Josef Gutwenger, 1, Operngasse 6, Bauführer N. Rella & Neffe, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41 (36/1498).

Salztorgasse 5, Errichtung eines Autoeinstellraumes, B. Teller, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wolfgang Welbing, 1, Vorlaufstraße 5 (36/1448).

Kärntner Straße 49-Walfischgasse 1, Umgestaltung der Parterre- und Mezzaninräume, Baumgartner, im Hause, Bauführer Bmst. Freund & Co., Ges. m. b. H., 3, Jacquingasse 15 (36/1441).

Kärntner Straße 49 - Walfischgasse 1, Einbau einer Transformatorstation, Dr. Ernst Höpfer, 1, Kärntner Ring 10, Bauführer Bmst. Ing. Hugo Schuster, 5, Wiedner Hauptstraße 96 (36/1437).

2. Bezirk: Prater 49, Errichtung von zwei Karussellen (Taifun und Topferflieger), Herbert Nowak, 2, Ausstellungstraße 51, Bauführer Bmst. Josef Fitzthum, 17, Lacknergasse 68 (36/1663).

Förstergasse 7 Wohnhauswiederaufbau, Bauherr und Bauführer Bmst. Alfred Roth, 1, Mölkerbastel 12 (36/1766).

Rembrandtstraße 7, Hauskanalinstandsetzung, Bauführer Bmst. Ludwig Theodor Lorbeer, 1, Marc Aurel-Straße 5 (36/1579).

Novaragasse 14, Geschäftslokalumbau, Hugo Miksch, im Hause, Bauführer Bmst. Riefenthaler, 2, Untere Augartenstraße 27 (36/1509).

Nordbahnhof, 3, Kohlenhof, Errichtung einer Tankanlage, Firma Kolkoks, 1, Georg Coch-Platz 3, Bauführer Bmst. Franz Sonnleitner, 3, Erdbergstraße 78 (36/339).

3. Bezirk: Ungargasse 59—61, Renovierung, A. E. G. Union, im Hause, Bauführer Bmst. Franz J. Hopf, 21, Donauefelder Straße 241 (36/1730).

Gerlgasse 8 - Fasangasse 15, Wohnhauswiederaufbau, Franz Beini, 4, Johann Strauß-Gasse 33, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (36/1773).

Fasangasse 17, Hoftraktwiederaufbau, Franz Beini, 4, Johann Strauß-Gasse 33, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (36/1772).

Mohrgasse 11, Dachinstandsetzung, Franz Beini, 4, Johann Strauß-Gasse 33, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (36/1771).

Barichgasse 40, Errichtung einer Werkstätten- und Lagerbaracke, A. E. G. Union, 3, Ungargasse 59—61, Bauführer Bmst. Franz J. Hopf, 21, Donauefelder Straße 241 (36/1732).



Untere Viaduktgasse 9/5, Wohnungsinstandsetzung, Marie Kleinknecht, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Rudolf Friedrich, 7, Karl Schweighofer-Gasse 8, Bmst. Robert Ferscheck, 18, Halzinger-Gasse 39 (36/1731).

Landstraßer Hauptstraße 81, Auswechslung der Tramdecke, Franz Klein, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Oskar Gleber, 1, Singerstraße 14 (36/1562).

Seidlgasse 8, Wiederaufbau der Stiege, Gebäudeverwaltung Ing. Friedl Martinek, 9, Porzellan-gasse 28, Bauführer Bmst. Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (36/1517).

Streichergasse 3, Wohnhauswiederaufbau, Julius König, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Johann Oppolzer, 16, Haymerlegasse 36 (36/1632).

Neulinggasse 21—23, Portalumbau, Adele Pfleger, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Eduard Brandstetter, 4, Bleichturmstraße 22 (36/1616).

Fasangasse 35—37, Errichtung einer Holzbaracke, Frimberger & Co., 4, Wiedner Gürtel 48, Bauführer unbekannt (36/1606).

Rennweg 30, Pfeilerentfernung und Portalherstellung, Julius Madritsch, 3, Rennweg 88, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (36/1431).

Fasangasse 33, Lokalwiederinstandsetzung, Austro Omega, Josef Pruckner, Korneuburg, Bauführer Bmst. Hans Scharinger, Korneuburg, Laaer Ring 25 (36/1438).

4. Bezirk: Argentinier Straße 15, Portalumbau, Maria Linhart, 3, Kleistgasse 3, Bauführer unbekannt (36/1677).

Floragasse 6, Fensterinschabmauerung, M. Ciurla, im Hause, Bauführer Bautenschutz, Baugesellschaft m. b. H., 1, Liliengasse 1 (36/1579).

5. Bezirk: Johannagasse 19, Wohnhauswiederaufbau, Stephan und Maria Suga, 8, Gumpendorfer Straße 145, Bauführer Bmst. Julius Hirschedt, 12, Altmanndorfer Straße 23 (36/1774).

Diehlgasse 44—46, Wohnhauswiederaufbau, Gebäudeverwaltung Franz Sigwald, 15, Reichsapfelgasse 14, Bauführer Bmst. Ing. Hanns Leisching, 8, Josefstädter Straße 34 (36/1618).

Schönbrunner Straße 94, Wiederaufbau, Angela Nipl, 9, Währinger Gürtel 96, Bauführer Bmst. Bertwin Pichler, 18, Paulinengasse 16 (36/1762).



Wiener Wach- und Schließgesellschaft

und Versicherungsaufnahme Szell & Co.

Wien IX, Kolingasse 4

Telephon A 19-5-18, A 19-5-19

Bewachung im Standposten- und im Revierdienst

A 673/2

KUNSTMÖBELFABRIKEN UND BAUTISCHLEREIEEN

BOTHE & EHRMANN - J. W. MÜLLER

AKTIENGESELLSCHAFT

ZENTRALE: WIEN V/55, SCHLOSSGASSE 14 • B 23-510



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

Bewachungen für Gemeindeeigentum, Objekte, Lagerplätze, Ämter usw.

A 574/b

Wiedner Hauptstraße 88, Wohnhauswiederinstandsetzung „Wogra“, Wohn- und Geschäftsraum-Gewinnungs-Ges. m. b. H., 4, Mayerhofgasse 4, Bauführer Bmst. Ludwig Liedler, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 5 (36/1573).

Schönbrunner Straße 94, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Angela Nipl, 9, Währinger Gürtel 96, Bauführer Bmst. Ing. Hans Horner, 5, Schönbrunner Straße 85 (36/1449).

Obere Amtshausgasse 47, Wohnhauswiederinstandsetzung, Mathilde Jöbstl, 5, Ziegelofengasse 6, Bauführer Bmst. Ing. Hans Horner, 5, Schönbrunner Straße 85 (36/1440).

Am Heumarkt, Errichtung einer Tankstelle, „Martha“, Erdölgesellschaft m. b. H., 1, Heßgasse 5, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (35/317).

6. Bezirk: Linke Wienzeile 170, Errichtung eines Benzinlagers, „Mateo“, Farben, Lacke, O.e., 5, St. Johann-Gasse 18, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (35/382).

7. Bezirk: Bernardgasse 11, Errichtung einer Entlüftungsanlage, Bauherr und Bauführer Walter Kauf, Hoch- und Tiefbauunternehmung, 19, Heiligenstädter Straße 62 (36/1769).

8. Bezirk: Lederergasse 6, Instandsetzung des Geschäftslokales, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Böhm, 19, Schreiberweg 43 (36/1537).

9. Bezirk: Währinger Gürtel 120, Wiederaufbau, Bauführer Bmst. Hans Plank & Co., 1, Reichsraustraße 7 (36/1763).

Grünentorgasse 7, Errichtung eines Handlastenaufzuges, Stadt Wien, M.Abt. 52, Bauführer unbekannt (35/324).

Mariannengasse 26, Herstellung einer Hofüberdachung, Walter Benedikt, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Josef Fitzthum, 17, Lacknergasse 68 (36/1617).

Porzellengasse 58/24, Ausbrechen eines Fensters, Einbau einer Tür, Gottfried Müller, 20, Universumstraße 34, Bauführer unbekannt (36/1747).

Schlickgasse 5, Wohnhauswiederaufbau, Gebäudeverwaltung K. Quittner, 1, Kärntner Straße 8, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Prath, 1, Opernring 11 (36/1532).

10. Bezirk: Bahnhof Matzleinsdorf, Errichtung eines Lagerschuppens, Karl Kunt, 10, Triester Straße 12, Bauführer Zimmerer Karl Brandstätter, Hollabrunn, N.-Ö. (35/416).

12. Bezirk: Hetzendorfer Straße 27, Lagerschuppen, Wiener Tapetenfabrik AG., im Hause, Bauführer Zmst. Franz Öhler, 25, Erlaa, Hauptstraße 107 (M.Abt. 37—XII/107/49).

Murlingengasse 52, Kammer- und Abortzubau, Anton Mrazek, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Walchhütter, 3, Radetzkystraße 22 (M.Abt. 37—XII/111/49).

Arndtstraße 21—23, Montagehallenwiederaufbau, Wiener Dampfkesselfabrik, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Baudischs Witwe, 12, Anton Scharffgasse 3 (M.Abt. 37—XII/118/49).

15. Bezirk: Matthias Schönerer-Gasse 11, Errichtung einer Ölförderungsanlage, Anna Kubat, im Hause, Bauführer unbekannt (35/315).

Mariahilfer Straße 139, Auslagenherstellung, Walter Fuchs, im Hause, Bauführer Bmst. L. & W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (M.Abt. 37—XV/147/49).

Pelzergasse 18, Bodenaufgang, Dipl.-Ing. Theodor Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Franz Bartl, 15, Schweglerstraße 47—49 (M.Abt. 37—XV/174/49).

Plunkergasse 21, Hofeinbauten, Anton Barnert, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl & Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (M.Abt. 37—XV/175/49).

16. Bezirk: Huttengasse 21—23, Kanaleinbau in der Garage, Mayer & Vollmann, 15, Neubergengasse 8—10, Bauführer Dipl.-Ing. Herbert Leithäusl, 3, Arenberggasse 19 (35/421).

20. Bezirk: Marchfeldstraße 16, Errichtung eines Transformatorenhäuschens, Brüder Deutsch, 20, Friedrich Engels-Platz 21, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (36/1435).

Höchstädtplatz, Einziehen einer Zwischendecke, Niederösterreichische Molkerie, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ch. Jahn, 5, Kohlengasse 51 (36/1477).

Friedrich Engels-Platz 21, Magazininstandsetzung, Leopold Deutsch, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Paitl & Meißner, 19, Krottenbachstraße 190 (36/1516).

Wallensteinplatz 7, Jägerstraße 27, Ergänzung des Dachstuhls, Lorenz Sterzinger, 15, Neubaugürtel 39, Bauführer Bmst. Josef Volejnik, 9, Garnison-gasse 10 (36/1510).

22. Bezirk: Raasdorf 33/34, Wiederaufbau, Franz Gebhart, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Steinhöck, Ober-Siebenbrunn, Niederösterreich (M.Abt. 37—Bb XXII/855/48).

An der Ostbahn 41, Umbau, Anton und Julie Pischinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Stephan Hansal, 21, Meißauer Gasse 10 (M.Abt. 37—Bb XXII/864/48).

Ebling, Hauptstraße 56, Umbau, Friedrich und Josefine Wirbl, 22, Ebling, Hauptstraße 49, Bauführer Bmst. Ing. Sepp Haas, 3, Esteplatz 4 (M.Abt. 37—Bb XXII/810/48).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 2, Einbau von Wohnungen, Stadt Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/371).

Abbrüche

1. Bezirk: Kärntner Straße 19, Wohn- und Geschäftshaus, W. Neumann, im Hause, Bauführer Universale Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (36/1673).

2. Bezirk: Heinestraße 1, Ecke Taborstraße—Darwingasse, Wohnhaus, Academia-Stiftung, 1, Gölsdorfgasse 4, Bauführer Bmst. Rudolf Trenker, 13, Mauer, Anzengruberstraße 27 (36/1499).

12. Bezirk: Breitenfurter Straße 8, linker Seiten-trakt, Baugesellschaft Ing. Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10, Bauführer derselbe (M.Abt. 37—XII/110/49).

Murlingengasse 52, restliche Gebäudeteile des Gassentraktes, Anton Mrazek, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Walchhütter, 3, Radetzkystraße 22 (M.Abt. 37—XII/111/49).

15. Bezirk: Neubaugürtel—Felberstraße, Abbruch einer Warthalle, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/362).

20. Bezirk: Leipziger Straße 46, teilweise Abtragung, Martha Kreidl, Wolfpassing, Niederösterreich, Bauführer Bmst. Alschner & Co., 1, Singerstraße 6 (36/1493).

Grundabteilungen

13. Bezirk: Speising, E.Z. 672, Gst. 415/9, Hugo Urban-Emmrich, Schloß Hüttenstein bei St. Gilgen, Oberösterreich, durch Dr. Friedrich Gerson, Rechtsanwalt, 1, Annagasse 1 (M.Abt. 64—132/49).

16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 1995, Gst. 3305/10, E.Z. 3453, Gste. 3308, 3310, 3311/1, 3315/1, 3315/4, E.Z. 3455, Gste. 3347/1, 3347/2, E.Z. 3456, Gste. 3314/3, 3314/4, 3316/1, 3316/2, 3317/1, 3317/2, 3317/3, E.Z. 3466, Gste. 3318/1, 3318/2, öffentliches Gut, Gste. 3254, 3255, 3289/1, 3296, 3306, 3307, 3309, 3314/1, 3315/3, 3316/4, 3346/13, 3346/15, 3346/17, 3346/18, 3347/7, 3348/2, Kammeramt des Stiftes Schotten, 1, Freyung 6 (M.Abt. 64—141/49).

21. Bezirk: Leopoldau, E.Z. 14, Gste. 56/1, 56/2, 57, E.Z. 151, Gst. 2335/3, öffentliches Gut 2370/2, Johann Rößler, 21, Leopoldauer Platz 53, durch Dipl.-Ing. Wilhelm Herzel, 14, Hadikgasse 72 (M.Abt. 64—74/49).

Aspern, E.Z. 797, Gste. 1049/49, 1049/50, Josefa Fila, 14, Penzinger Straße 150/13/20, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64—104/49).

Aspern, E.Z. 330, Gste. 408/1, 408/3, 1199/6, Anna Graßler, 21, Aspern, Raasdorfer Straße 161, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—110/49).

Aspern, E.Z. 386, Gst. 875/1, E.Z. 300, Gst. 876/2, Marie Poppinger, 21, Aspern, Heustadtstraße 226, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—111/49).

Kagran, E.Z. 930, Gst. 489/1, E.Z. 1314, Gst. 489/2, Karl und Josefine Wurmdobler, 16, Gausterergasse 3, durch Dr. Richard Tekusch, Rechtsanwalt, 7, Kirchengasse 7 (M.Abt. 64—108/49).

Ebling, E.Z. 1077, Gst. 391/279, Anna Bernhart, 20, Klosterneuburger Straße 73, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—109/49).

Ebling, E.Z. 3042, Gst. 363/252, Margarethe Schwarz, 21, Ebling, Beethovenstraße 363/207, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—112/49).

Ebling, E.Z. 2105, Gste. 549/32, 550/29, Anna Mahrer, 9, Liechtensteinstraße 108/19 (M.Abt. 64—135/49).

Stadlau, E.Z. 505, Gst. 478/2, Franz Bohatsch, 2, Karmeliter Platz 5, durch Dr. Friedrich Gräbner, Notar, 2, Taborstraße 11a (M.Abt. 64—136/49).

Donaufeld, E.Z. 766, Gste. 241/1, 241/2, Josef Jelinek, 21, Schenkendorfgasse 45, durch Dr. Franz Hausa, Notar, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64—118/49).

Donaufeld, E.Z. 14, Gst. 40, Ludwig Halamka, 21, Schenkendorfgasse 3, durch Dipl.-Ing. Wilhelm Herzel, 14, Hadikgasse 72 (M.Abt. 64—115/49).

Kapellerfeld, E.Z. 661, Gste. 127, 192/38, 916, 917, E.Z. 662, Gste. 192/39, 918, 919, Leopold und Hermine Zwieler, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64—117/49).

23. Bezirk: Markt Fischamend, E.Z. 85, Gst. 51, Franz und Therese Brunthaler, 23, Markt Fischamend, Hainburger Straße 3 (M.Abt. 64—116/49).

Pellendorf, E.Z. 10, Gst. 10, öffentliches Gut, Gst. 417/2, Johann und Barbara Bauer, 23, Pellendorf 10 (M.Abt. 64—139/49).

Ober-Laa-Land, E.Z. 27, Gst. 868/1, E.Z. 588, Gst. 890/2, öffentliches Gut, Gste. 833/68, 833/70, 833/72, 833/74, 871/5, 871/7, 871/9, 871/11, 873/5, 873/7, 873/10, 873/11, Oskar Streit, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 36 (M.Abt. 64—148/49).

Schwechat, E.Z. 1197, Gst. 163/4, Alois und Anna Kramer, 23, Albern 60, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64—152/49).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, E.Z. 202, Gste. 474, 770, 774/2, 776, 181, E.Z. 578, Gste. 652/1, 519, E.Z. 1290, Gst. 771/2, Österreichische Brau-Aktiengesellschaft, Brauerei Liesing, 25, Liesing, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64—140/49).

Guntramsdorf, E.Z. 273, Gst. 2278, Anna Ragacs, 24, Guntramsdorf, Josefigasse 11, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64—106/49).

Gießhübl, E.Z. 75, Gst. 191/5, Johann und Leopoldine Kleinrath, 24, Gießhübl, Hauptstraße 138, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64—107/49).

25. Bezirk: Vösendorf, E.Z. 288, Gste. 622, 679, 704, Verlassenschaft nach Josefa Burghart, 25, Vösendorf, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haackl-Gasse 5 (M.Abt. 64—133/49).

Breitenfurt, E.Z. 1176, Gste. 426/42, 504, 505, Johann und Ludwig Pipek, 7, Schottenfeldgasse 87, durch Dr. Gustav E. Witt, Rechtsanwalt, 3, Landstraßer Hauptstraße 23 (M.Abt. 64—139/49).

Perchtoldsdorf, E.Z. 1046, Gste. 632/1, 633, 636, 1495, Franz und Magdalena Rupp, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 34, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haackl-Gasse 5 (M.Abt. 64—134/49).

Perchtoldsdorf, E.Z. 1692, Gst. 973, E.Z. 724, Gst. 1034, Elise Louise Urban, 18, Buchleitengasse 5, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 15, Mariahilfer Gürtel 37 (M.Abt. 64—161/49).



BRUNNER VERZINKEREI BRÜDER BABLIK

Wien XVIII., Schopenhauerstraße 36 / Telefonnummer A 23-5-25

- Atzgersdorf, E.Z. 586, Gst. 1081/1, Hans Brenner-Felsach, 25, Erlaa, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 172/49).
25. Bezirk: Erlaa, E.Z. 1, Gst. 63/1 E.Z. 155, Gste. 69/1, 69/2, E.Z. 299, Gst. 70, L.T.E.Z. 144, Gste 62/2, 74, öffentliches Gut 291, E.Z. 315, Gst. 62/1, Hans Brenner-Felsach, 25, Erlaa, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 172/49).
26. Bezirk: Weidling, E.Z. 848, Gste. 338, 52/4 Marie van Aken, 26, Weidling, Metzgergasse 5, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64 — 154/49).

Fluchtlinien

1. Bezirk: Brandstätte 5, Hausverwaltung Walter Kowald, 1, Wollzeile 39 (36/1748).
4. Bezirk: Lambrechtgasse 8, Dipl.-Ing. Franz Kühnel, 7, Neubaugasse 10 (36/1574).
10. Bezirk: E.Z. 712, K.G. Simmering, Karl und Anna Plank, 11, Leberstraße (M.Abt. 37 — 260/49). E.Z. 803, K.G. Ober-Laa-Stadt, für Franz Melmuka und Richard Wolfsberger, Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 294/49).
13. Bezirk: E.Z. 1111, K.G. Lainz, Leopoldine Becvar, 21, Großbauerstraße 101 (M.Abt. 37 — 271/49). E.Z. 616, K.G. Hietzing, für Ing. Adolf Malinek, Arch. Rudolf Göbel 13, Münchreiterstraße 23 (M.Abt. 37 — 290/49). E.Z. 229, K.G. Speising, für Karoline Raft-Marwil, Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 291/49). E.Z. 390, K.G. Hietzing, für Dr. Rudolf Freiherr Hoschek-Mühlhalm, Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 292/49).

14. Bezirk: E.Z. 2360, K.G. Hütteldorf, Ferdinand Bauer, 16, Ottakringer Straße 210 (M.Abt. 37 — 268/49). E.Z. 964, K.G. Hütteldorf, Ernst und Anna Hinterleitner, 5, Margaretenstraße 71 (M.Abt. 37 — 324/49).
16. Bezirk: E.Z. 3953, K.G. Ottakring, Adolf und Hilde Jog, 16, Gallitzinstraße 42 (M.Abt. 37 — 265/49).
19. Bezirk: E.Z. 162, K.G. Ober-Döbling, für Albin Puhr und Mitbesitzer, Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 295/49). E.Z. 235, K.G. Unter-Sievering, für Susanne Rys, Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 293/49). Heiligenstädter Straße 17—19, Wiener Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4 (35/381).
21. Bezirk: E.Z. 1561, K.G. Lang-Enzersdorf, Wilhelm Passini, 15, Neubaugürtel 21 (M.Abt. 37 — 273/49). E.Z. 1693, K.G. Stammersdorf, Franz und Magdalene Pail, 21, Stammersdorf, Dr. Skala-Gasse 130 (M.Abt. 37 — 266/49). E.Z. 72, K.G. Schwarzlackenu, Franz Guger, 21, Wildnergasse 8 (M.Abt. 37 — 270/49). E.Z. 1035, K.G. Donauefeld, Leopold und Marie Taborsky, 21, Hauptstraße 24 (M.Abt. 37 — 318/49). E.Z. 1098, K.G. Lang-Enzersdorf, Herta Schmidt, 21, Lang-Enzersdorf, Kellergasse 3 (M.Abt. 37 — 319/49). E.Z. 306, K.G. Königsbrunn, Franz und Theresia Kainz, 17, Hernalser Hauptstraße 170 (M.Abt. 37 — 326/49).
22. Bezirk: E.Z. 151, K.G. Aspern, Johann und Katharina Wallisch, 22, Erzherzog Karl-Straße 222, (M.Abt. 37 — 267/49).
23. Bezirk: E.Z. 72, K.G. Fischamend-Dorf, Stephan Kutschera, 23, Fischamend-Dorf 72 (M.Abt. 37 — 317/49).

BAUMEISTER ING. K. SCHROTT

WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEPHON U12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISENSETON-
BAU

A 533

- E.Z. 1037, K.G. Schwechat, Raimund Winter, 23, Schwechat, Eisteichstraße 8 (M.Abt. 37 — 269/49). E.Z. 293, K.G. Gramatneusiedl, Bau-AG. „Negrelli“, 4, Prinz Eugen-Straße 72 (M.Abt. 37 — 325/49).
24. Bezirk: E.Z. 367, K.G. Hinterbrühl, für Marianne Speiser, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 333/49).
25. Bezirk: E.Z. 1209, K.G. Liesing, Kommerzialrat Johann Fröhlich 14, Hütteldorfer Straße 44—46 (M.Abt. 37 — 334/49).
26. Bezirk: E.Z. 4268, K.G. Klosterneuburg, Stephan Exner, 26, Klosterneuburg, Medekstraße 45 (M.Abt. 37 — 320/49). E.Z. 4044, K.G. Klosterneuburg, Stift Klosterneuburg, Pächter: Josef und Marie Sperl, 26, Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 316/49).

Präzisions-Turmuhren, elektrische Uhren
Werkstätte für Feinmechanik, Zahnradfräse

AUGUST PAHR & SOHN

Wien XV, Wieningerplatz 4
Telephon B 31-7-82

Gegründet 1888 / Reparaturen und Umbauten
A 553/12

Erzeugung von
Türen, Fenstern
und Innen-
einrichtungen

Paula Prantl

Wien XXII, Markgraf Gerold-Gasse 12
Tel. F 22-2-63

A 630/12

WERKSTÄTTE FÜR MALEREI
UND ANSTRICH

ALOIS CHARVAT

WIEN XVI,
GOMPERZGASSE 4, STIEGE 10
Telephon B 47-7-93

A 6'5/13

BAU-, MÖBEL- UND PORTALTISCHLEREI

Franz Bazalka jun.

WIEN VI,

MOLLARDGASSE 85a II/II/72

A 6'3/13

Fuhrwerksunternehmung
Sand- und
Schottergewinnung

Johann Muer u. Josef Kleedorfer

Wien XXII 147, Varnhagengasse 6

Sandgrube Stammersdorf, Rendezvousberg
Telephon F 22-4-69 und A 61-0-52

A 6'9/12

GROSSTISCHLEREI

Josef Wondra

BAU — PORTELE — INNEN-
ARCHITEKTUR — SCHIFF-
BODEN — BRETTBODEN
ABZIEHEN VON FUSSBODEN
MIT ELEKTROMASCHINE

WIEN II, KLEINE MOHRENGASSE 7
TELEPHON NR. R 42-0-45

A 711/26

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Wien I, Wipplingerstraße 8

Telephon U 23-5-60
33 Zweiganstalten

A 678/26

Elektromotoren u. Generatoren

neu und gebraucht, kurzfristig
lieferbar, auch Ankauf, Umtausch
sowie Reparaturen aller Art

Stenzel & Co.

WIEN XV, GEIBELGASSE 14/16

Telephon R 33-0-36, R 8-0-12

A 654/6

BAU-, MÖBEL- UND
PORTALTISCHLEREI

Stitz Stark

I, DOMGASSE 4
I, BLUTGASSE 1

Ruf R 20-2-27

A 698/6

INSTALLATEUR

Friedrich Podsednik

Wien XI, Zippererstraße 23—27,
Stiege 13

Werkstätte: Wien XI, Geiselbergstraße 60,
Stiege 12 Telephon U11-6-86

Ausführung sämtlicher Gas- und Wasser-
installationen, sanitäre Anlagen, Bade-
zimmer, Klosette, Zentralheizungsanlagen
und alle einschlägigen Arbeiten

A 697/6

Bau- und Möbeltischlerei

Karl Steinbichl

Wien XIV, Kefergasse 33

Telephon A 39-1-10

A 679/13

Maschinelle Bau- u. Möbeltischlerei

Josef Gilswert

Gumpoldskirchen

Wiener Straße 107 - Telephon 17

A 556/6

A 653/5

Bau- und
Möbeltischlerei**THOMAS VOJSK**

WIEN II, Schüttelstraße 49

Karl Fuchshuber

Bau- und Möbeltischlerei

Wien XXIII,

Ebergassing 51

A 607/2

Wilhelm Köllner

WIEN XXIV, MÖDLING

Templergasse 33 ♦ Ruf 791/2

INSTALLATEUR für Gas- und Wasserleitungen,
sanitäre Anlagen, Zentralheizungen
Übernahme A 661/3

sämtl. elektrischer Licht- u. Kraftinstallationen

A 647/6

MALER- UND
ANSTREICHERMEISTER**Karl Dürmoser**

SIEBENHIRTEN, TRIESTER STRASSE 13

JUNG & CO.

BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Eigene Erzeugung von: Stukatur-
rohrgewebe, Zementwaren, Gips-
platten und Kunststeinstulen

SCHWARZDECKERARBEITEN

Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21

A 601/24

Telephon R 43-4-50

Franz Moser

Stadtzimmermeister

gerichtlich beeideter Sachverständiger
und Schätzmeister**Maria-Enzersdorf am Gebirge**

A 560/3

Franziskanerplatz 4

A 646/12

DACHDECKEREI

Johann Capouch

WIEN XXV, SIEBENHIRTEN

Schubertgasse 5 / Telephon A 58-0-77

Übernahme sämtlicher Ziegel-,
Schiefer- u. Schwarzdeckerarbeiten

Dipl.-Ing.

Viktor Zimmermann

ZIMBIT-

Metall-Bitumen-Isolierbahnen

ZAPS-Deckenhohlsteine

Großplattenmontagen A 535/6

Wien VII, Kaiserstraße Nr. 101

Telephonnummer B 35-4-74

Bau-, Maschinen- und
Behälterschlosserei**Eduard Reihls**

gepr. Schlossermeister

Wien-Fischamend

Gregersstraße 189

A 543/6

MALER UND ANSTREICHER

**Hans
Schmidmayer**

WIEN II/27, BLUMAUERGASSE 16

TELEPHON R 43-9-57

A 631/2

**Franz Böck, Nachf.
Anton Schindler & Sohn**

Stadtpflastermeister

u. Bauunternehmer

Spezialist in Erdkabelverlegungen

Wien XII/82, Wolfganggasse 39

Telephon A 35-2-16

A 438/6

Hermes-Werke

LEOPOLD HERRMANN

Fabrik für Heißwasser- u. Badeapparate

Wien II, Untere Augartenstr. 21

Telephon: A 42-5-25 Serie

Reparaturen von Apparaten werden wieder
übernommen A 552/12Telefon- und Elektrizitätsbau-Gesellschaft
Wien I, Grillparzerstraße 5, Tel. A 24-5-11, A 24-5-11Planung, Bau und Instal-
lation v. elektrischen Licht-,
Kraft- u. Blitzschutzanlagen;
Lichtsignal-, Uhren-, Laut-
sprecheranlagen; ferner Tele-
fonanlagen jeder Größe in Kauf und
Miete. A 618/4Bau- und
Möbeltischlerei mit Maschinenbetrieb**Leopold Frank**

GEPRÜFTER TISCHLERMEISTER

Wien II, Böcklinstraße 104

A 427/6

Bau- und Möbeltischler

Ferdinand Steyer

Übernahme sämtlicher Holzarbeiten

Wien XXV, Liesing

Breitenfurter Straße 2

A 421/12

Bau- und Galanteriespenglerei

Karl Breyer

Mödling, Neusiedler Straße 24

TELEPHON 814/8

übernimmt sämtliche ins
Fach einschlägige Arbeiten

A 531/6

Elektrische Anlagen

Hans Petritl

Wien II, Große Sperlgasse 6

Telephon A 40-5-80

A 435/13

ALTRENOMMIERTE BAUFIRMA

Karl Wöber's WtW.

HOCH- TIEF- und EISENBETONBAU

Gegründet 1904

WIEN XIX, WERKMANNGASSE 2

Telephon R 52-2-61

empfehlte sich für alle ins Fach einschlägigen
Arbeiten A 437/13

F. KLAUSEK

Werkstätte für Malerei u. Anstrich

Werkstätten:

Wien XV, Heinickegasse 4,
und Wien IX, Berggasse 22
Telephon A 10-109

Übernahme sämtlicher Arbeiten
A 540/13

Bauunternehmung Hoch-, Tief- u. Straßenbau

DIPLOM-INGENIEUR

KAMILLO VON LIKOSER

WIEN, III./40, ESTEPLATZ 6
TELEPHON Nr. U 13-4-45

A 290/13

Buchtele & Rauthner

Installationsfirma für Gas-,
Wasser- und Zentralheizung

Wien XIV/89, Flötzersteig 113

Telephon A 24-6-52

A 532/6

ANSTREICHERMEISTER

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43

Telephon-Nr. A 38-3-64 U
oder unter A 39-0-29

A 309/13

Berechnungs- und Bewässerungs-Anlagen

Rohrleitungen, Elektromotore, Pumpen,
Armaturen usw. Ausführung kompletter
Gärtnerbewässerungen und Glashauss-
berieselung. — Solide, fachmännische
Arbeit

KARL FENSEISEN

Wien XXI, Dückegasse 7, Tel. A 61-2-29

A 534/13

BAU-
und
ORNAMENTENSPENGLEREI

FRANZ MARKOWITSCHKA

WIEN V., FRANZENSGASSE 22

Telephon B 29-0-11



Spezialeindeckungen
von Dächern und
Bauteilen mit
ZIMBIT
METALL-
DICHTUNGSP-
PLATTEN

A 675/26

Terrazzo • Steinholz

Baustoff- und Estrichgesellschaft

Heinrich Kriwanek

Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94

Fernruf R 31-0-19

A 271/12

Norbert **Langer** & Söhne

Leinen- und
Baumwollwaren

Wien I, Sterngasse 11, Telephon U 22-340

A 754

Armaturen-, Apparate- und Metallwarenfabriken Gebauer & Lehrner

WIEN X/75, HERZGASSE 64-66

Telephon U 43-500 — 502 Serie

A 261/12

Leopold Neulinger

MALER UND
ANSTREICHER

Wien XII,
Arndtstraße 96

Telephon R 38-1-39 B

A 341/

empfiehlt sich
für alle
einschlägigen
Arbeiten

Michael Frantsich

STADTZIMMERMEISTER

übernimmt alle in das Fach
einschlägigen Arbeiten

Wien XII, Bonygasse 36

(Zugang neben Ruckergasse 29)
Telephon R 36-2-88

A 306/6

Krakauer & Weiss

Schrott, Gußbruch, Nutzeisen u. Altmetalle

LAGER:

Wien V, Margaretengürtel 21
Wien XVI, Hettenkofergasse 24

BAHNLAGER:

Bahnhof Ottakring und Matzleinsdorf
Telephon A 22-1-99 Z, U 40-1-81 U

A 252/6

Franz Böhm

BAUSPENGLEREI

Wien VII

Westbahnstraße 56

Telephon B 31-1-63 B

A 370/13

Josef Becker

STADTPFLASTERERMEISTER

Kontrahent der Gemeinde Wien

Übernahme und Ausführung aller
Pflasterungen, Granit, Klinker, Randsteine,
Straßenbauten, Makadamisierungen, Erd-
und Betonarbeiten

A 297/12

Wien X, Neilreichgasse Nr. 72

Adolf Lorber

MALER UND ANSTREICHER

Werkstätte f. alle fachlichen Arbeiten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Alle Arten Maltechnik sowie Anstrich und Lackierungen

A 567/3
WIEN X, MUHRENGASSE 1
FERNSPRECHER U 42-7-92

Behördl. konz. Installationsbüro

Hans Brunner

Ausführung von sanitären Anlagen aller Art, Herstellung sämtlicher Gas- und Wasserleitungs-Installationen. Prompte und billigste Durchführung aller einschlägigen Reparaturen

I, SCHOTTENRING 22. U 27-2-53

A 746/6

Abbrüche Demontagen

von Objekten und Industrieanlagen jeder Art und Größe sowie

Sicherungsarbeiten — Schuttabräumungen

H. Schu & Co. Kom.-Ges.

Spezial-Abbruchunternehmen

Wien III, Estepplatz 5

Tel. U 19-0-44

A 750/26

Adolf Hilzer

Bauschlosserei

Wien IV, Weyringergasse 33

Telephon U 41-7-09

A 745/6

MARK E PLATURN

ERSTE ÖSTERREICHISCHE

TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK

J. Plaschkowitz

WIEN III, BAUMGASSE 13

Gegründet 1848

Tel. U 14-3-97

A 563/6

BAUSCHLOSSEREI UND EISENBAU

Fritz Lopaur

WIEN XV,

Herklotzgasse Nr. 19

TELEPHON R 37-0-81

A 740/6

Willibald Wellner's Wtw.

Elektrotechnik

Wien XX, Othmargasse 48

Betriebsleiter: Dipl.-Ing. W. Wellner

Fernruf A 43-3-44

A 701/2

Bauschlosserei

Eisenkonstruktionen

Autogen-Schweißen und -Schneiden

JOHANN OFNER

Wien IV, Rainergasse 31

Telephon U 47-1-91 B und B 22-1-14 B

A 743

Kleiner Anzeiger

Stellenangebote

Pensionisten der Gemeinde Wien als Außenorgane von privater Krankenversicherungsanstalt gesucht. Angebote unt. „Lohnend und dauernd A 513“ an Anzeigenannahme, Wien I, Freyung 3.

Realitäten

15% beschädigtes Zinshaus im 9. Bezirk, 15 1/3-Wohnungen um 80.000 S verkäuflich. Realkanzlei Sammer, 18, Eckpergasse 2, Tel. A 29-0-61, von 15 bis 17 Uhr.

Herrlich gelegener Baugrund (Schöpfgebiet), 5000 qm Jungwald und 3000 qm Wiesengrund mit 40 tragbaren Obstbäumen, günstig zu verkaufen. Auskunft R 38-1-25 U.

Schönes Zinshaus, beste Lage, hart ausgestattet, guter Ertrag, um 70.000 S zu verkaufen. Realkanzlei Arch. Hermann Schalsch, 8, Lerchenfelderstraße 32.

Suche: Zinshaus, 200.000 bis 250.000 S und Villa bis 250.000 S, westliche Bezirke. Verkauft: Zinshaus, 3. Bezirk, um 70.000 S. Dipl.-Ing. Alfred Roth, Realkanzlei, Wien I, Mökerbastei 12, Tel. U 29-4-51.

Baugründe, 7.50 S pro qm und aufwärts, im 21. Bezirk, Groß-Jedlersdorf, an der Gerasdorferstraße, Linie 331. Realkanzlei Johann Simon, Wien 19, Leopold Steiner-Gasse 15, Telefon A 14-4-60.

Wohnungstausch

Tausche Zimmer, Küche gegen 2 Einzelräume oder je ein Kabinett mit Küche, eventuell Vorzimmer, im 3. oder 11. Bezirk. Alois Schmeidl, Apostelgasse 29 bis 31/2/58.

Tausche 2 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer gegen 4 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Dienerzimmer, Bad im 1. oder 3. Bezirk. Erwin Haydn, 3, Rechte Bahngasse 12/4/18.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche gegen 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad oder 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, eventuell Dienerzimmer, Bezirk egal. Katharina Günther, 3, Landstraßer Gürtel 15/3/25.

Tausche 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Baderaum, alles innen, Telefonanschluss, Lift, guter Zustand, gegen Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer im 12. bis 19. Bezirk, und Zimmer, Küche, Vorzimmer im 12. bis 19. Bezirk, bevorzugt 3. Bezirk. Edita Horak, 3, Reiserstraße 17, Hp. 2.

Tausche 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, neu instand gesetzt, frisch ausgemalt, zum Teil neu gestrichen, gegen 2 Zimmer, eventuell Kabinett, Küche, und Zimmer, Kabinett, Küche, eventuell Vorzimmer, im 1. bis 19. Bezirk. Wilhelm Stippel, 3, Obere Vladutkgasse 2/3.

Tausche 3 Zimmer, Kabinett, Küche, 2 Vorzimmer, Bad gegen 3 Zimmer mit Nebenräumen im 12., 13., 18. oder 19. Bezirk. Othmar Glaeser, 3, Adams-gasse 1/2/10.

Tausche 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, guter Zustand, neu ausgemalt, Gassenwohnung, gegen Zimmer, Kabinett, Küche Vorzimmer und Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer im 3., 5. bis 9. oder 12. bis 19. Bezirk, Ernst Schmidt, 3, Landstraßer Gürtel 19/2/13.

Tausche 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, alles tadello, gegen Zimmer, Kabinett, Küche im 5., 12., 13. oder 15. Bezirk. Josef Barta, 3, Radetzkystraße 31/1/18.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer gegen 3 bis 4 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Dienerzimmer, Bad, kann Bombenschaden haben, bis 10.000 S Reparaturkosten, Bezirk egal. Ferdinand Kögl, 3, Baumgasse 37/6/14.

Mietgesuche

Ruhiges älteres Ehepaar sucht per 1. März teil-möbliertes oder möbliertes Zimmer mit Küchenbenutzung, engl. Zone bevorzugt. Zuschr. unter „520“ an Anzeigenannahme Passecker, Wien 1, Freyung 3.

Goldzins- oder Aufbauwohnung, 2 bis 3 Zimmer, Bad, möglichst innere Stadt, Ringnähe, für Eigenbedarf dringend gesucht. Eilofferte unter „Barzahlung 518“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Ankauf

Suche modernes Schlafzimmer, 336“ an Anzeigenannahme, mer, Rundbau. Unter „Hell Wien 1, Freyung 3.“

Kaufe Piano oder kurzen Flügel. Zuschriften unter „335“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Suche Speiseservice für 12 Personen. Zuschriften unter „334“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Verkauf

Vollbauschlafzimmer, Hartholz, sehr gut erhalten, 3500 S; dreiteiliger Kasten von 700 S aufwärts sowie Einzelmöbel aller Art billigst: A. Getzinger, 15, Mariahilferstr. 165, R 35-5-54.

Verkaufe modernes Abendkleid. Zuschr. unt. „337“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Möbelbeschläge in allen antiken Stilarten. Ehleder, 1, Wipplingerstraße 19.

Auslagenschutzgitter liefert Drahtjergitsch, Wien 1, Elisabethstraße 10, B 25-0-69. Speisezimmer, kaukasische Nuß; 3türiger Kirschkasten, Sekretär, kaukasische Nuß, 1,3 m; diverse Bullyfauteuils; Bücherkästen, echte Barockkommode, Biedermeiersekretär abzugeben. Zipfinger, 7, Neubaugasse 78.

Büromaschinen

Schreibmaschine u. Rechenmaschine dringend zu kaufen gesucht. Vellin, 6, Gumpendorferstr. 8, B 22-0-46.

Schreib- und Rechenbuchmaschinen kauft A. Schuß, Wien 7, Kirchen-gasse 3, Tel. B 34-0-99, B 32-2-53.

Schreibmaschine u. Rechenmaschine gegen Barkassa gesucht. Mader K.G., Wien 3, Rennweg 34, Telefon U 18-3-30.

Schreib- und Rechenmaschinen kauft laufend Zeleny, 1, Tauchlauben 22. Telefon U 27-3-41.

WIENER
BAUUNTERNEHMUNG **Lithosan** GES.M.B.H. 6, GUMPENDORFERSTR. 149
TEL. B 27-0-18

A 741